



FARO

Found Animals Rescue Organization

Hilfe für ausgesetzte und notleidende Tiere in Südeuropa

Kontakt:
Magdalena Kirchner
Bodenackerstrasse 23c
CH-4226 Breitenbach

Telefon 061 911 19 44
Mobile 079 455 62 73
E-Mail info@faroanimales.org
Internet www.faroanimales.org

Liebes Mitglied, liebe Gönner und Tierfreunde!

Wir haben lange keine Post mehr verschickt – nicht, weil es nichts zu erzählen gäbe, sondern weil uns mit dem zunehmenden Bekanntheitsgrad von FARO etwas eingeholt hat, womit wir nicht gerechnet hatten: der Spagat zwischen Tierschutz im Süden und Tierschutz hier, wir arbeiten bald einmal Tag und Nacht! Fast täglich erreichen uns Hilferufe aus Spanien, es sind Bitten um finanzielle Unterstützung, um Vermittlung von gesundgepflegten Hunden und Katzen, um Hilfe für Tierheime, Auffangstationen und private Tierschützer, um Unterschriftensammlungen und die Organisation von Demonstrationen gegen den Stierkampf vor spanischen Botschaften in Schweizer Städten. Das Tierelend in Spanien ist unvorstellbar; am liebsten würden wir jedem Hilfesuch sofort und mit vollen Händen nachkommen.

Wir können nicht, weder die Mittel noch das Personal stehen uns zur Verfügung. Zudem gibt es unser Ziel: die Beschaffung des Startkapitals für die Auffangstation in Andalusien, wo Schulkinder die aufgenommenen Tiere betreuen helfen sollen und dadurch eine andere Einstellung zum Tier bekommen. Unserer Meinung nach ist die Arbeit mit Kindern die einzige Chance, den Teufelskreis von Quälen und Aussetzen, Aufnehmen, Gesundpflegen und Vermitteln zu durchbrechen. Dieses Hamsterrad dreht sich jetzt schon so lange, und trotz aller Arbeit von Tierschützern ist das Bewusstsein der Menschen noch kaum verändert – weil das nur über die Kinder möglich ist. Es muss erst eine Generation mit Respekt und Liebe für alles, was lebt, heranwachsen, bevor es Tier und Umwelt besser geht, und genau da setzen wir an.

Auf unserer Homepage informieren wir durch mehrere verlinkte Sites über die Situation der Tiere an unserem Zielort; sie werden beinahe täglich aktualisiert und sind im Balken „Für Mutige“ zu finden. Achten Sie aber bitte unbedingt darauf, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt darin herum surfen, es gibt auch schockierende Bilder und Videos, die das ganze Ausmass der Grausamkeiten schonungslos aufzeigen.

Doch es gibt auch Fortschritte, so z.B. die gerichtliche Schliessung der schlimmsten „Perrera“ (Tötungsstation) für Hunde und Katzen an der Atlantikküste, die ich in meinen drei Jahren dort sehr wohl kennengelernt habe. Sie soll in zwei Jahren als Tierheim mit Tierpension neu eröffnet werden – allerdings nun doch wieder mit denselben Leuten..!! Wir sind aber zuversichtlich, dass die Tierschützer vor Ort das Fortführen im selben grausamen Stil zu verhindern wissen, sie sind sehr aktiv und engagiert. Wenn Sie ihre Aktivitäten unterstützen möchten, geben wir gerne die Spendenkonten an.

Auch hier kommen fast täglich Anrufe; hauptsächlich Meldungen über schlecht gehaltene oder gefundene Tiere sowie die Bitte, Plätze zu suchen für Tiere, die abgegeben werden müssen. Wir tun, was wir können; Meldungen leiten wir an die zuständigen Stellen weiter, und aktuell suchen wir liebevolle Plätze für :



Ariell aus Jugoslawien, 9 Jahre alt



Nerina aus Italien, 11 Jahre alt

...sowie für einen **roten Tigerkater** und eine kleine **schwarze Katze**. Beide erwachsen, beide zugelaufen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie helfen möchten!

Uebrigens noch eine schöne Nachricht:

Die schwarze Katze Nera, unser Sorgenkind vom letzten Jahr, hat im Dezember einen wunderbaren Platz in Muttenz gefunden, wo sie seither sehr glücklich ist!

Unsere nächsten Aktivitäten:

- Samstag 20. September 2008: **FARO-Stand** im „Qualipet“ in Pratteln (über „interio“)
- Samstag / Sonntag 18./19. Oktober 2008: **Kurs „Aktivierung unserer Selbstheilungskräfte I“** in Mariastein
- Freitag 07. November 2008: **Uebungstag Tierkommunikation** in Mariastein
- Samstag / Sonntag 08./09. November 2008: **Kurs „Tierkommunikation I“** in Mariastein

Und zum Schluss, wie immer: Unser herzlicher Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihre Treue!

Breitenbach, im September 2008

Die Präsidentin
Magdalena Kirchner

Damit der Skandal um die Perrera von Puerto Real nicht in Vergessenheit gerät...

...besuchte gestern Nacho Paunero vom Tierschutzverein El Refugio Madrid Puerto Real und heute wurden einige Beiträge in verschiedenen Tageszeitungen veröffentlicht.

Inzwischen 6 Beschuldigte im Fall Perrera Puerto Real, so lautet z.B. die Überschrift vom Diario de Cadiz, anbei eine Zusammenfassung des Artikels.

Auch der Besitzer der inzwischen geschlossenen Perrera von Puerto Real, die Direktorin, einer der Arbeiter und der ehemalige Tierarzt müssen demnächst vor Gericht zu den schrecklichen Ereignissen die sich im vergangenen Jahr in der Perrera von Puerto Real ereignet haben, aussagen. Es ist das erste Mal, dass Besitzer und Leiterin als Angeklagte aussagen müssen. Mit diesen 4 sind inzwischen 6 Personen angeklagt.

Am 15. Juni 2007 wurde bei der Seprona (spanische Umweltschutzpolizei) Anzeige erhoben wegen Urkundenfälschung, unwahre Anzeigen und fortgesetzte Misshandlung von Tieren.

Wer den Skandal noch nicht kennt: [Eine billige Spritze lähmt ihre Muskeln, ganz langsam, bis zu ihrem Tod](#)

Viele weitere Beiträge finden Sie im Archiv links auf der Seite.

Nacho Paunero, Präsident vom Tierschutzverein El Refugio Madrid, begrüßte am Mittwoch das Vorgehen des Gerichts Nr. 2 von Puerto Real: Es ist das erste Mal, dass es eine Anklage gibt und bedeutet einen großen Schritt vorwärts.

El Refugio teilt außerdem mit, dass der Vorsitzenden der Gemeinden, Felipe Márquez, die Erschaffung neuer Einrichtungen innerhalb von 2 Jahren angekündigt hat, die auf mehr als 15.000 Quadratmetern in Chiclana erstellt werden sollen.

Damals konnte die Seprona eine Hündin sicherstellen, die nachweisbar in Puerto Real getötet worden war und vom Rat für Umweltschutz in Andalusien analysiert wurde.

Durch die Analyse wird bestätigt, dass die schweren Schwellungen und Blutungen in Brustkorb, Bauch und lebenswichtigen Organen den Folgen durch Tötung mit einem Lähmungsmittel für Muskeln übereinstimmen. So konnten für 35 Euro 10 Tonnen Hunde und Katzen getötet werden.

Von den aus der Perrera Puerto Real geretteten Hunden sind noch immer 11 Hunde nicht untergebracht. Sie wurden am Mittwoch im Stadtteil San Antonio spazieren geführt.

Sabino (mittelgross, langhaarig, 1,5 Jahre alt, zimtfarben)

Lázaro, mittelgross, sehr lustig, 2 Jahre. Mati, schwarz-weiße Bodeguera, 1,5 Jahre, sehr lieb

Coquito und Arco, sehr verspielt.

Sie alle befinden sich im Tierheim KIMBA und suchen ein neues Zuhause.

